

Ameranger Sonderausgabe!



Die Fanfare Königliche Ohler Zeitung

Ausgabe: September 424 nach der großen Schlacht von Ohl



Inquisition hebt Ketzernest aus!

Amerang / Nordhalben: Frohsinn & Gauklerspaß – die Fanfare berichtete in der letzten Ausgabe ausführlich – Jahrmarktstreiben in Amerang. Dann kam es anders.

Die Szenerie in Amerang war zu Beginn des Jahrmarkts von einer bunten, fröhlichen Atmosphäre geprägt.

Menschen aus nah und fern strömten auf den großen Prinzessin Anna Marktplatz, um die Festlichkeiten zu Ehren des heiligen Rupert zu feiern. Stände mit köstlichen Speisen, bunte Wimpel und fröhliche Musik der Spielleute sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Doch während die Besucher lachten und tanzten, zog sich am Horizont ein düsterer Schatten zusammen.

Als der Höhepunkt der Feierlichkeiten nahte, führte ein unerwartetes Eingreifen der Inquisition zu einer Wendung der Ereignisse. In einer entschlossenen Aktion umstellten die Inquisitoren den Markt, um nach möglichen Häretikern unter den Spielleuten und Gauklern zu suchen. Dies sorgte Anfangs für eine plötzliche, aber nicht unwillkommene Aufmerksamkeit auf die Bedeutung der Festlichkeiten und den Glauben der Menschen.



Das Nahen der Truppen der Inquisition kündigte sich durch das klirrende Geräusch von Rüstungen und die ernsten Gesichter der Soldaten an. Mit einem strengen Befehl umstellten sie das Marktgelände und ließen keine Fluchtmöglichkeit. Der Spaß und das Lachen verstummten, als die Inquisitoren, begleitet von der königlichen Palastwache, ihre Durchsuchungen begannen. Zelte und Stände wurden akribisch auf den Kopf gestellt, während die Anspannung unter den Marktbesuchern schnell zunahm.

Die Inquisition, stets auf der Suche nach Häresie und Aberglauben, vermutete, dass sich unter dem fahrenden Volk, den Spielleuten und Gauklern, Ketzerei versteckte. Ein paar aufmüpfige Vertreter des Spielmannsvolks, die sich gegen die vermeintlichen unrechtmäßigen Maßnahmen wehren wollten, wurden schnell mit Knüppeln und dem Einsatz berittener Einheiten der Trutzwehr niedergeschlagen.

Die Anspannung war spürbar, als auch die königliche Palastwache eingriff, um die wenigen Widerständler zu überwältigen. Während der Einsatz der Trutzwehr in vollem Gange war, gelang einigen Sektierern die Flucht, was die ohnehin angespannten Gemüter zusätzlich erhitzte. Die Festlichkeiten, die zuvor von Frohsinn und Gauklerspaß geprägt waren, wandelten sich in ein Szenario, das die Schatten der Inquisition über das bunte Treiben legte.



Die Bevölkerung ist gespalten: Während einige die Maßnahmen der Obrigkeit unterstützen, befürchten andere, dass die Freude am Jahrmarkt vollständig verloren sei. Aus den Reihen des Klerus wurde verlautet, es war eine Gelegenheit für die Menschen, ihre Verbundenheit und ihren Glauben zu zeigen. Amerang würde aus dieser Erfahrung gestärkt hervorgehen, und die Feierlichkeiten könnten, sobald sich die Wogen geglättet hatten, erneut in ihrer vollen Pracht erstrahlen.